

DER GUTENBERGER

Jahresbericht 2019



Foto: Johannes Frigg



Haus Gutenberg

Bildung | Seminare



Höhepunkt im Kinderprogramm: Die „Balzner Feretäg“



Bruno Fluder, der neue Leiter des Hauses Gutenberg, zusammen mit Jan-Uwe Rogge, der sich in seinen Vorträgen und Seminaren mit Erziehungsthemen beschäftigt.

Jahresbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat befasste sich im Jahr 2019 u.a. mit der zukünftigen Nutzung weiterer Bereiche der Liegenschaft und in diesem Zusammenhang mit einer möglichen Neuorientierung bzw. Ausweitung des Angebots. Zur Klärung des Fragenkomplexes und zur Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Weiters war die leitende Stelle im Haus neu zu besetzen. In einer schwierigen Personalsituation hatte Dr. Stefan Hirschlehner interimistisch die Leitung des Hauses übernommen. Er leistete in allen Bereichen hervorragende Führungsarbeit, was sich u.a. in einem umfangreichen Bildungsprogramm und ausserordentlich hohen Besuchszahlen niederschlug. Für diesen grossen Sondereinsatz spricht der Stiftungsrat Dr. Hirschlehner ein herzliches Dankeschön aus.

Am 1. Oktober 2019 nahm Bruno Fluder seine Tätigkeit als neuer Leiter des Hauses Gutenberg auf. Bruno Fluder ist im Toggenburg aufgewachsen und hat in Innsbruck und Lyon Theologie studiert. Sein umfangreiches Portfolio mit Tätigkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit, in der Erwachsenenbildung, in der ökumenischen Seelsorge, in der Organisationsentwicklung sowie seine Kenntnisse der liechtensteinischen Gegebenheiten zeichnen ihn aus. Wir sind überzeugt, dass Herr Fluder die richtige Person ist, um das Haus in eine gute Zukunft zu führen. In Zusammenhang

mit dieser Neuanschaffung wurde die Aufgabenverteilung im Haus analysiert und den neuen personellen Gegebenheiten angepasst.

Das Haus Gutenberg steht weiterhin auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis. Die öffentliche Hand und die Kommunität der Salettiner-Patres, private Gönner und Sponsoren sowie der engagierte Verein der Freunde des Hauses Gutenberg sind die wichtigsten finanziellen Pfeiler. Der Stiftungsrat ist aber auch in Kontakt mit weiteren möglichen Geldgebern und prüft neue Kooperationen.

Persönlichkeitsbildung, eine gesunde körperliche und seelische Entwicklung, ethische und gesellschaftliche Fragen, die Vermittlung von Werten, die Besinnung auf sich selbst und die Begegnung mit anderen bilden weiterhin die zentralen Programmschwerpunkte. Die 2019 zum dritten Mal durchgeführte Gartenschau zeigt, welche Ausstrahlung und welches Potenzial das ganze Ensemble mit Burg und Haus Gutenberg sowie dem weiteren Umfeld hat. Dies gilt es in Zukunft vermehrt zu nutzen!

Weiters befasste sich der Stiftungsrat in seinen ordentlichen Quartalsitzungen mit folgenden Themen: Verlauf der Eigen- und Gastkurse im Jahresverlauf, Jahresrechnung, Budget, Wahl der Kontrollstelle, neuen Bildungsangeboten und Sanierungsprojekten (Fenster, Heizung).

Zu Beginn des neuen Jahres 2020 wurden im Stiftungsrat Ersatzwahlen notwendig. Aldina

Sievers und Monika Frick erklärten nach vielen Jahren verdienstvoller Mitarbeit im Stiftungsrat ihren Rücktritt. Als neue Mitglieder wurden Caroline Hilti, Triesen, und Alice Nägele, Vaduz, einstimmig gewählt.

Der Stiftungsrat dankt dem gesamten Personal im Haus Gutenberg für seinen grossen Einsatz. Bei verschiedenen geselligen Anlässen waren der gute Geist und das angenehme Klima zu erkennen, welche die Zusammenarbeit im Haus Gutenberg fördern und die Qualität der Arbeit gewährleisten. Bei allen, die unser Haus im vergangenen Jahr besucht und seine Angebote in Anspruch genommen haben, bedanken wir uns herzlich.

Abschliessend bedanken wir uns erneut bei allen öffentlichen und privaten Förderern sowie beim Verein der Freunde des Hauses Gutenberg für die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Guido Wolfinger
Präsident des Stiftungsrates

Dank an AIBA

Seit einigen Jahren profitieren Team- und Vorstandsmitglieder von finanzieller Unterstützung durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union für Weiterbildungen. 2019 waren dies drei Kurse und Vernetzungstreffen in Liechtenstein, Deutschland und Österreich. Wir danken der Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten herzlich.



Der Burghügel: im Vordergrund das „Wöschhüsle“, im Hintergrund die Burg und die Gebäude vom Haus Gutenberg



Wolfram Eilenberger sprach über die vier Philosophen Martin Heidegger, Ludwig Wittgenstein, Walter Benjamin und Ernst Cassirer.

„Was bleiben will, verändert sich.“

Potenzial

Der 1. Oktober 2019 war mein erster Arbeitstag im Haus Gutenberg. Der Föhn blies und zauberte den Rebbergen am Burghügel ein buntes Herbstlachen ins Gesicht. Seither freue ich mich an unzähligen geglückten Begegnungen, Gesprächen und Veranstaltungen. Ich traf in Balzers ein gut funktionierendes Bildungs- und Seminarhaus an. Und seither verging kein Tag, an dem ich nicht ein neues Potenzial entdeckte: Ressourcen von Mitarbeitenden, Kursleiterinnen und Referenten; Chancen der Vernetzung im Land Liechtenstein und über die Landesgrenzen hinaus; ungenutzte Winkel im schier unerschöpflichen Raumvolumen der drei Häuser; eine einzigartige Landschaft, egal in welche Richtung man vom Haus Gutenberg schaut; und ein Name, der für fundierte, aktuelle und attraktive Bildungsformate steht.

Entwicklungen

Das Team hatte ein reiches und vielseitiges Eigenprogramm auf die Beine gestellt und die Gäste folgten den Einladungen in Zahlen, wie sie in den 34 Jahren seines Bestehens noch nie gezählt wurden. Die Veranstaltungsformate haben sich jedoch verändert. Die durchschnittliche Zahl von Teilnehmenden an einer Eigenveranstaltung verdoppelte sich seit 2004 auf 31 Personen. Die Veranstaltungen wurden immer kürzer, fanden aber mehr Teilnehmende. Eine Entwicklung, die

ich persönlich bedaure, die aber dem Markt geschuldet scheint. Für Weiterbildung in der Freizeit will man heute nicht mehr viel Zeit am Stück investieren, sondern lieber mehrere kurze Veranstaltungen besuchen. Ich persönlich genoss es früher, für ein paar Tage auf eine Weiterbildung wegzufahren, meinen Alltag ganz hinter mir zu lassen und mich auf die Prozesse in einer Gruppe von Menschen einzulassen. Die gute Infrastruktur und die ruhige und malerische Lage des Hauses, welches – auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln – leicht zu erreichen ist, laden ein, hier Auszeiten zu verbringen. Wir werden in den nächsten Jahren unsere Fantasie bemühen, um wieder neue Angebotsformate zu entwickeln, welche Menschen zu längeren Aufhalten auf dem Burghügel verführen.

Werteorientierte Bildung

An der Ausrichtung der Themen hat sich aber nichts grundlegend verändert. Das Programm lädt weiterhin ein zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich aktuellen Fragen und zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit in ihrer körperlich-geistig-seelischen Ganzheit. Zwei Beispiele: Das *Gutenberg Ethik-Forum* entwickelt sich langsam zu einer Marke. Es bietet einen offenen Raum zur Diskussion über die grossen gesellschaftspolitisch-ethischen Fragen in Auseinandersetzung mit der liechtensteiner Wirklichkeit. Die Herbstveranstaltung soll in Zukunft mit weiteren Anlässen im Verlauf des Jahres ergänzt werden. Ein weiterer inhaltlicher Blick in die Zukunft: Die Klimaveränderung rückt in

den Fokus unserer Arbeit. Wissenschaftlich fundierte Information und Diskussionsräume über die Frage, was wir zur Bewältigung dieser Bedrohung beitragen können, werden sich ergänzen. Kennzeichen der Bildungsarbeit im Haus Gutenberg bleibt weiterhin eine Werteorientierung in Fortschreibung der christlichen Tradition, auf welcher die Stiftung ruht.

Bruno Fluder
Leiter Haus Gutenberg

Anspruchsvolles Programm

Das Jahr 2019 war ein gutes Jahr. Ein vielfältiges und qualitativ anspruchsvolles Programm konnte angeboten werden. Auf einige Veranstaltungen möchte ich hinweisen.

Im Februar sprach der Berliner Philosoph Wolfram Eilenberger über die „Zeit der Zauberer“. Damit meinte er die vier Philosophen Martin Heidegger, Ludwig Wittgenstein, Walter Benjamin und Ernst Cassirer, die alle ihre Hauptwerke zwischen 1919 und 1929 schrieben. Wolfram Eilenberger zeichnete ihre Grundgedanken nach und machte deutlich, wie diese Denker die philosophische Diskussion bis heute mitprägen.

Das Internet ist heute nicht mehr wegzudenken. Wir brauchen es ständig. Welche Auswirkungen es auf unsere Kommunikation hat, das hat die Balzner Germanistin Karina



Karina Frick hielt einen spannenden Vortrag zum Sprachverfall im Internet und leitet auch den Literaturclub.

Stefan Hirschleher konnte zum 4. Gutenberg Ethik-Forum mit Heribert Prantl und Christian Frommelt als Referenten eine grosse Zuhörerschaft begrüßen.

Frick in ihren Studien untersucht. In einem interessanten Vortrag zum Thema „Sprachverfall durch das Internet?“ hat sie uns über ihre Forschungsergebnisse informiert.

Im Jahr 2019 wurde das 300 Jahr Jubiläum von Liechtenstein gefeiert. Das Haus Gutenberg hat durch den Vortrag von Peter Geiger zum Thema: „Vom Gebrauch der Geschichte in Liechtenstein“ einen grundlegenden Beitrag dazu geleistet.

Glück ist zurzeit ein Thema, das Konjunktur hat. Mit zwei Referenten ist das Haus Gutenberg der Frage nachgegangen, worin das Glück bestehen könnte. Die Philosophin Katharina Ceming hat dies im Rahmen des 5. *Frauensalons* gemacht und Thomas Mündle hat an drei Abenden die Frage mit Hilfe der Positiven Psychologie beantwortet.

Im Mai hat das Haus Gutenberg dem Universalgenie Leonardo da Vinci einen Abend gewidmet. Der Historiker Bernd Roeck hat zum 500. Todestag von Leonardo in die vielfältigen Werke dieses herausragenden Künstlers eingeführt.

Über Fakes wird zurzeit viel geredet. Meist als Gegensatz zu den Fakten. Literarisch betrachtet können Fakes aber auch als eine Ausprägung von Fiktion (Märchen, Fabeln etc.) verstanden werden. Der Germanist Thomas Strässle hat in einem spannenden Vortrag gezeigt, welche Konsequenzen sich daraus ergeben.

Neben diesen mehr philosophisch orientierten Veranstaltungen haben im letzten Jahr auch

gesellschaftspolitische Themen einen wichtigen Stellenwert eingenommen. Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung und Christian Frommelt vom Liechtenstein-Institut sind im Rahmen des 4. *Gutenberg Ethik-Forums* der Frage nachgegangen, was Populismus bedeutet, welche Gefahren damit verbunden sind und wie sich populistische Ideen in der liechtensteinischen Politik zeigen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen im Oktober in den Rathaussaal Vaduz zum Vortrag des Publizisten Roger de Weck über liberale und illiberale Demokratien. Roger de Weck verstand es, das Publikum zu fesseln und grundlegende gesellschafts- und demokratiepolitische Einsichten zu vermitteln. Viele Interessierte fanden sich auch ein bei der Veranstaltung mit dem Salzburger Theologen und Religionswissenschaftler Andreas G. Weiss über Donald Trump.

Zu Erziehungsfragen konnten drei bekannte Referenten gewonnen werden: Allan Guggenbühl, der zum Thema „Das Beste für mein Kind“ referierte; Jan-Uwe Rogge, der einen Vortrag und ein Seminar hielt zum Thema: „Vom Trotzalter in die Pubertät“; und Lienhard Valentin, der über „Die Kunst, gelassen zu erziehen“ sprach.

Darüber hinaus gab es noch viele Veranstaltungen im Bereich Spiritualität, Gesundheit und Kultur sowie ein spannendes Kinderprogramm.

Stefan Hirschleher

Gemeinsam viel erreicht

Das Haus Gutenberg hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Besucherzahlen zeigen eindrücklich, dass es gelungen ist, das Bildungshaus in den bald 35 Jahren seines Bestehens im partnerschaftlichen Zusammenwirken mit der Gemeinschaft der Salettiner als Stätte der Begegnung und der Bildung zu erhalten und zu beleben.

Personelles

Das Haus Gutenberg beschäftigt zehn Mitarbeitende mit einem Pensum von total 645 Stellenprozenten (Stichtag 31.12.2019). Sieben Personen sind fest angestellt, drei Personen mit insgesamt 70 Stellenprozenten sind als Aushilfen tätig. Am 1. Oktober 2019 hat Bruno Fluder seine Stelle als neuer Leiter des Hauses Gutenberg angetreten. Dr. Stefan Hirschleher hatte das Haus seit Januar 2019 interimistisch geführt. Derzeit haben nur noch zwei Patres ihren dauernden Wohnsitz auf Gutenberg. Die Leistungsvereinbarung zwischen der Kommunität der Salettiner und der Stiftung Haus Gutenberg wurde den neuen Gegebenheiten angepasst.

3. Gartenschau Gutenberg

Ein Besuchermagnet war auch die Gartenschau Gutenberg, die über das Pfingstwochenende bereits zum dritten Mal stattfand und rund 3'800 Gäste anlockte. 40 Aussteller – Gärtner, Floristen und Kunsthandwerksbetriebe aus der Region – brachten die idyllische Kulisse rund um das Haus und die Burg Gutenberg zum Strahlen.



Das Haus Gutenberg als Adresse für Impulse zum Wohlbefinden und zum Nachdenken

Grosser Publikumsaufmarsch an der Gartenschau Gutenberg

Modernisierung des Eingangsbereichs

Die Investitionen in den Unterhalt der Gebäude nehmen jeweils einen grossen Posten im Budget ein. Im Berichtsjahr wurde der Eingangsbereich im Seminarhaus einer Modernisierung und Auffrischung unterzogen. Auf einem Bildschirm beim Besuchereingang werden nicht nur Fotos der schönen und inspirierenden Umgebung des Hauses Gutenberg gezeigt, sondern auch die aktuellen Veranstaltungen aufgeschaltet.

Kurs- und Teilnehmerzahlen

Im Berichtsjahr haben knapp 7'400 Personen (Vorjahr 6'700) aus dem In- und Ausland das Bildungsangebot genutzt oder an einem sogenannten Gastkurs (Seminarraumvermietung an Dritte) teilgenommen. Die Besucherzahlen sind damit gegenüber dem Vorjahr nochmals angestiegen. Die Übernachtungszahlen sind stabil geblieben, so konnten im Berichtsjahr knapp 1'000 Logiernächte registriert werden.

Von den 156 geplanten Veranstaltungen im Bereich der Eigenkurse konnten deren 140 durchgeführt werden. Nur ein geringer Teil konnte aufgrund von mangelnden Teilnehmerzahlen nicht stattfinden, einzelne Veranstaltungen mussten aufgrund des unerwarteten Wechsels in der Leitung abgesagt werden. Es wurde wiederum eine hohe Durchführungsquote von 90 Prozent erzielt.

Statistik

Veranstaltungen	2018	2019
Total Veranstaltungen (Eigen- und Gastkurse)	300	304
Total Teilnehmer Eigen- und Gastkurse	6'724	7'353

Eigenkurse	2018	2019
Anzahl Veranstaltungen	146	140
Teilnehmer	4'172	4'338

Gastkurse	2018	2019
Anzahl Veranstaltungen	154	164
Teilnehmer	2'552	3'015

Übernachtungen	2018	2019
Eigenkurse	107	83
Gastkurse	895	905
Total Übernachtungen	1'002	988

Durchführungsquote	2018	2019
Anzahl Angebote	158	156
davon durchgeführt	146	140
Durchführungsquote %	92%	90%

Finanzen

Der Betriebsertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Die Durchführung der Gartenschau, die im Zweijahresturnus stattfindet, und ein Anstieg der Einnahmen aus der Verpflegung und den Übernachtungen im Geschäftsfeld Seminarraumvermietung haben zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt.

Die Gesamtausgaben lagen über dem Vorjahreswert. Für grössere anstehende Sanierungsarbeiten wurde eine Rückstellung gebildet, die im Berichtsjahr zu Buche schlägt. Die Subvention der Stiftung Erwachsenenbildung in der Höhe von 285'800 Franken und die Unterstützung der Standortgemeinde Balzers, die jährlich 110'000 Franken an das Haus Gutenberg ausrichtet, sind nach wie vor zentral für die Finanzierung des Betriebs. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von 24'400 Franken (12'215) ab.

Annelies Bürzle
Leiterin Administration

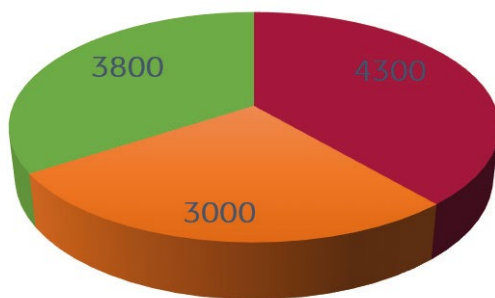


Einige unserer Referentinnen und Referenten sowie Seminar- und Workshopleitungen im Jahr 2019. Wen erkennen Sie?



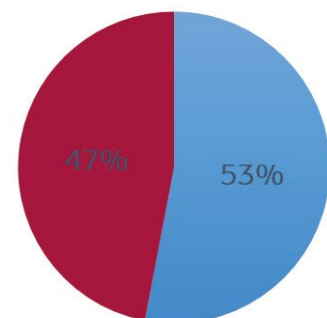
140 durchgeführte Eigenkurse

11'100 Gäste



■ Eigenkurse ■ Gastkurse ■ Gartenschau

Finanzierungsgrad



■ Fremdfinanzierung (Subventionen, Spenden)
■ Eigenleistung (Eigenkurse, Gastkurse, Ordensgemeinschaft)



Der Verein Freunde des Hauses Gutenberg übernahm die Verantwortung für die Verpflegung an der 3. Gartenschau Gutenberg.

Zahlreiche Aussteller erfreuten die Besucherinnen und Besucher an der Gartenschau mit ihren Arrangements.

Verein Freunde des Hauses Gutenberg

Dankbar schauen wir auf ein bewegtes Vereinsjahr 2019 zurück. Im Zentrum der Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr standen die Vorbereitungen und unsere Mitarbeit bei der dritten Gartenschau Gutenberg am Pfingstwochenende. Mit Vera Thöny nahmen wir erneut Einsitz im Organisations-Komitee. Unter der Leitung von Fredy Andenmatten mit grosser Unterstützung von Erika Vogt und mehreren Helferinnen und Helfern übernahmen wir zudem zum dritten Mal die Verantwortung für die Verpflegung. Für das Angebot der warmen Speisen konnte „Chelui Streetfood“ mit dem Foodtruck aus Gams engagiert werden. 3'700 Besucherinnen und Besucher freuten sich über das schöne, vielfältige Blumen- und Gartenangebot, das interessante Rahmenprogramm und die Verpflegungsmöglichkeiten.

Bei der Eröffnung des Liechtenstein-Weges am 26. Mai im Rahmen des Programms „300 Jahre Fürstentum Liechtenstein“ vertrat unser Vorstand das Bildungshaus mit einem Getränkestand beim „Café am Weg“. Das Angebot und die Begegnungen wurden geschätzt.

Wichtige Traktanden bei den fünf Vorstandssitzungen waren zudem: die Unterstützung des Gutenberg-Teams bei einzelnen Anlässen, Anregungen für das Programm, personelle Veränderungen im Haus und im Verein, die Mitgliederentwicklung und die finanzielle Situation. An der GV am 23. April wurde der

Vorschlag, allen Mitgliedern einen Gutschein für CHF 15.- (für eine Veranstaltung im Haus Gutenberg) zu übergeben, für das Probejahr 2019/2020 angenommen. Zudem beschloss die Mitgliederversammlung die finanzielle Unterstützung des Bildungshauses mit dem Betrag von CHF 20'000.-.

Auf Ende Juni 2019 kündigte Gabriela Köb als Leiterin des Bildungshauses. Wir schätzten die gute Zusammenarbeit mit Gabriela und bedauerten ihr Ausscheiden sehr. Sie hat in den 13 Jahren ihres Wirkens die positive Entwicklung des Bildungshauses stark geprägt und sich mit ihrer Aufgabe voll und ganz identifiziert. Der gute Kontakt zu unserem Verein war auch Dr. Stefan Hirschlehner, interimistischer Leiter des Bildungshauses, ein grosses Anliegen. Beim ersten Treffen mit Bruno Fluder im Oktober besprachen wir unser künftiges Zusammenwirken und allfällige neue Aktivitäten. Zum Adventsanlass „Die Welt verzaubern“ am 15. Dezember wurden alle Mitglieder eingeladen. Es war ein stimmungsvoller Gemeinschaftsanlass, bei dem sich Bruno Fluder auch als Sänger vorstellte.

Nach sechs aktiven Jahren in unserem Vorstand trat Klaus Walter zurück. Als sein Nachfolger wurde Josef Hürlimann, ehemaliger Schüler der Salettiner und pensionierter Gymnasiallehrer, gewählt. An der Mitgliederversammlung dankten wir auch dem ausscheidenden Revisor Christian Verling, der 13 Jahre lang unsere Vereinsrechnung revidierte. Neu wird künftig Cornelia Fassold, Balzers, gemeinsam mit Monika Stahl, Planken, die Revision vornehmen.

Ein herzliches Dankeschön richten wir an alle unsere Mitglieder für ihre Unterstützung. Ganz besonders danken wir Gabriela Köb, Dr. Stefan Hirschlehner sowie Bruno Fluder und dem ganzen Gutenberg-Team für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung unseres Vereins. Und zum Schluss ist es uns ein Anliegen, Erika Vogt, Waltraud Notaro, Klaus Walter und Josef Hürlimann für die gemeinsame Vorstandsarbeit zu danken.

Vera Thöny und Josef Biedermann

Theorie und Praxis

Wie die Zeit vergeht. Gerade noch befand ich mich in der Abschlussphase meiner Doktorarbeit im Fach Kommunikationswissenschaft und in der Zwischenzeit bin ich bereits seit 1.5 Jahren als Medienverantwortlicher beim Haus Gutenberg tätig.

Eines meiner Anliegen war es, theoretische Überlegungen in die Praxis einfließen zu lassen. Um einen Anhaltspunkt zu haben, welche Werbung wirkt (Medienwirkungsforschung), haben wir daher die Auswertung der Wirksamkeit unserer Werbekanäle systematisiert. D.h. wir fragen die Teilnehmenden bereits bei der Anmeldung, woher sie von der Veranstaltung erfahren haben. Das Ergebnis überrascht nicht. Es sind hauptsächlich das Programmheft, die Webseite, Zeitungswerbung und der Newsletter, welche Personen dazu bewegen, eine Veranstaltung zu



Der Stiftungsrat vom Haus Gutenberg in der neuen Besetzung: Guido Wolfinger, Hanni Bubendorfer-Kaiser, Caroline Hilti, Roland Marxer, Hansjörg Büchel und Alice Nägele



Im Oktober gab es einen Wechsel in der Leitung des Hauses Gutenberg: Stefan Hirschlehner und Bruno Fluder zusammen mit Guido Wolfinger, dem Präsidenten des Stiftungsrates

besuchen. Die angesprochenen Werbekanäle reichen jedoch bei Weitem nicht aus. Für jede Veranstaltung besteht die Herausforderung, die richtigen Werbekanäle für die richtigen Zielgruppen zum richtigen Zeitpunkt zu bespielen. Es ist vor allem interessensbasierte Werbung, welche neben den Genannten immens wichtig für uns ist. Aufgrund der Auswertung der besuchten Veranstaltungen wissen wir ziemlich genau, welche Personen Interesse an einer Veranstaltung haben könnten. Diesen Personen senden wir Werbemails und -briefe.

Das Spannende an meiner Arbeit ist zum einen die enge Verbindung von theoretischen Überlegungen und der Umsetzung in die Praxis und zum anderen, den richtigen Werbemix zu finden. Zudem freut es mich, über meine Arbeit als Medienverantwortlicher hinaus selbst zum Programmangebot beitragen zu können. Bereits jetzt kann ich Sie darauf hinweisen, dass wir im Herbst mit Dr. Monika Niederstätter eine Sportpsychologin, Mental- und Entspannungstrainerin und ehemalige Spitzensportlerin (400m Hürden) mit dem Thema „Erfolg beginnt im Kopf – mentale Stärke in Beruf und Alltag“ begrüßen dürfen. Während Monika Niederstätter den Schwer-

punkt von der Praxis in die Theorie legte, ist es bei mir umgekehrt. Ich komme von der Theorie und bewege mich nun mehrheitlich in der Praxis. Dabei darf das synergetische Zusammenspiel von Theorie und Praxis nie vergessen werden. In den Worten von Immanuel Kant: „Praxis ohne Theorie ist blind, Theorie ohne Praxis ist wirkungslos.“

Roman Büsser
Medienarbeit

Dank

Auch im Jahr 2019 waren private Spenden und Sponsorenbeiträge wichtig für die Umsetzung unserer Ziele. Wir danken folgenden Institutionen herzlich für ihre Unterstützung:

- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- VPBank Stiftung
- Theres Vogt Familienstiftung
- Erna Mündle Stiftung
- Stiftung Propter Homines
- Gedächtnisstiftung Peter Kaiser
- Hand in Hand Anstalt

Organe und Team

Stiftungsrat

- Guido Wolfinger, Präsident
- Hanni Bubendorfer-Kaiser
- Hansjörg Büchel
- Monika Frick (bis 31.12.2019)
- Caroline Hilti (neu)
- Roland Marxer
- Alice Nägele (neu)
- P. Albert Schläuri
- Aldina Sievers (bis 31.12.2019)

Team

- Bruno Fluder, Leiter Haus Gutenberg
- Cornelia Beusch, Reinigung
- Chiara Bilotta, Service/Reinigung
- Rosmarie Bosshart, Service/Reinigung
- Annelies Bürzle, Administration
- Roman Büsser, Medienarbeit
- Cornelia Eberle, Service/Reinigung (Ende 2019 in Pension)
- Stefan Hirschlehner, Bildung
- Kerstin Kaiser, Administration
- Rita Tescari, Service/Reinigung

Das Haus Gutenberg wird unterstützt von der



Impressum

Haus Gutenberg
Burgweg 8, 9496 Balzers, Liechtenstein
Tel.: +423 388 11 33, gutenberg@haus-gutenberg.li
www.haus-gutenberg.li
Fotos: Haus Gutenberg, Johannes Frigg
Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan